



Mercator Research Institute on  
Global Commons and Climate Change gGmbH

# Gesellschaftliche Perspektiven in der Transformationsforschung

DGHochN

Katja Treichel-Grass, Policy Unit MCC | 5.September 2024

# MCC - Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change

- wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Think-Tank zur Erforschung lösungsorientierter Handlungsoptionen für Klimapolitik
- Gründung 2012 von der Mercator Stiftung und dem PIK Potsdam
- Seit 2020 **Policy Unit** mit Kopernikus-Projekt Ariadne als Querschnittseinheit zwischen Forschung – Politik und Gesellschaft



*„Was wollen Entscheidungstragende wissen? Was sollten Entscheidungstragende wissen?“*

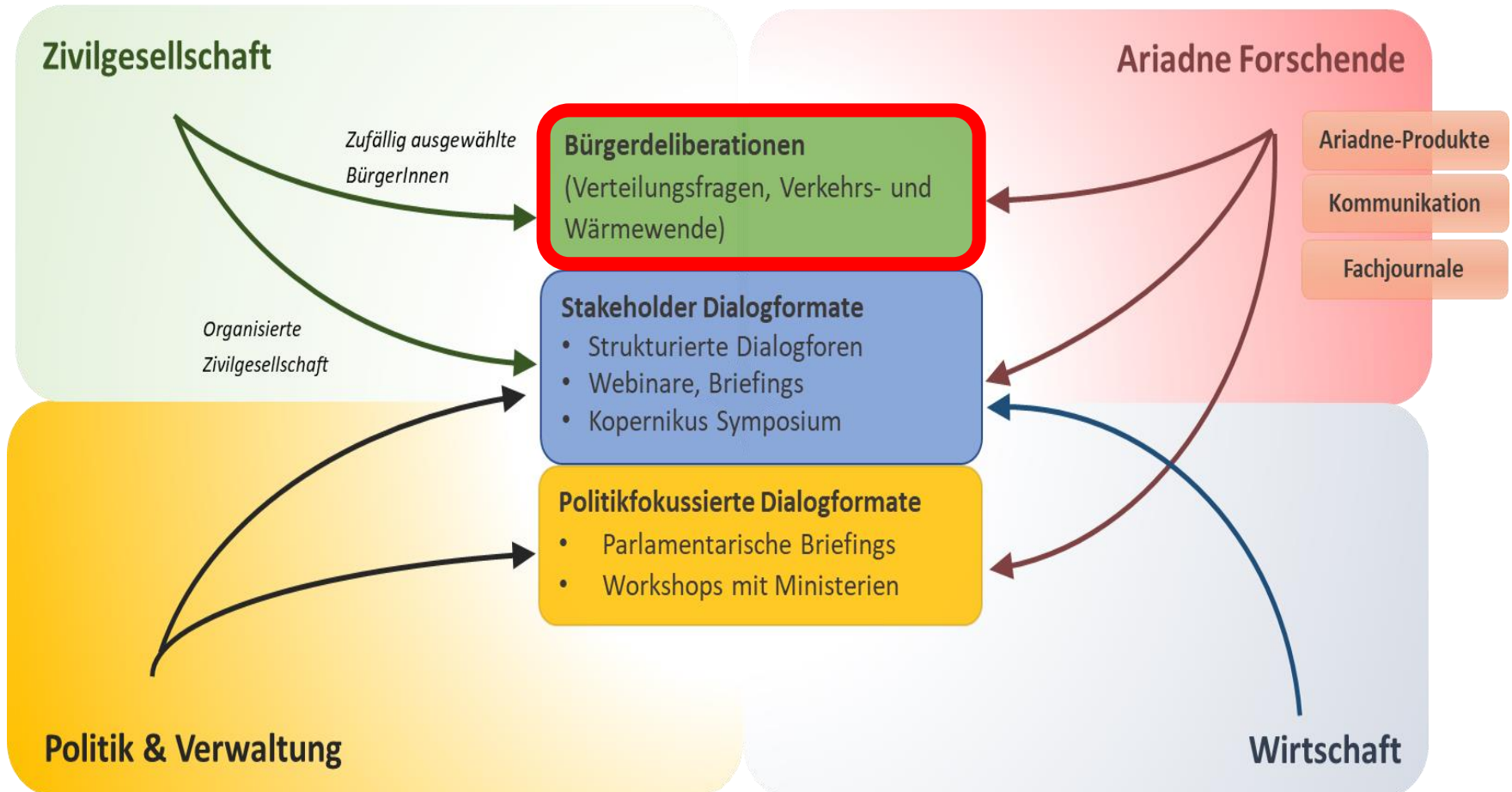
# Projekt Ariadne

- Eins von vier Energiewendeforschungsprojekten, gefördert vom BMBF (Laufzeit: 2020-2026)
- erforscht konkrete Optionen zur Gestaltung der Energiewende in Deutschland:
  - Stromwende, Industriegewende, Verkehrswende, Wärmewende, Governance...
- Beteiligt sind mehr als 25 Forschungsinstitutionen + Bürger:innen + Stakeholder
- Ziel: Gemeinsamer Lernprozess zwischen Entscheiderinnen und Entscheidern in Politik und Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft

## WIR SIND ARIADNE



# Lernprozess



# Bürgerdeliberation im Projekt Ariadne

---

- Neuer Ansatz in der Forschung > Transdisziplinarität in der wissenschaftlichen Politikberatung
- Bürger:innen als Teil der **Lösung** und nicht als „Problem“ in den Forschungsprozess integrieren
  - > neben wissenschaftlichem Wissen steht das Alltags- und Erfahrungswissen gleichberechtigt
- konkrete **Politikalternativen** diskutieren statt TINA  
(*There Is No Alternative!*)
- **WARUM** verstehen > Werte und Normen als Begründungsebenen in den Dialog mit den Bürger:innen integrieren



# Bürgerbeteiligung im Projekt Ariadne 2021-23

## Zeitlicher Ablauf

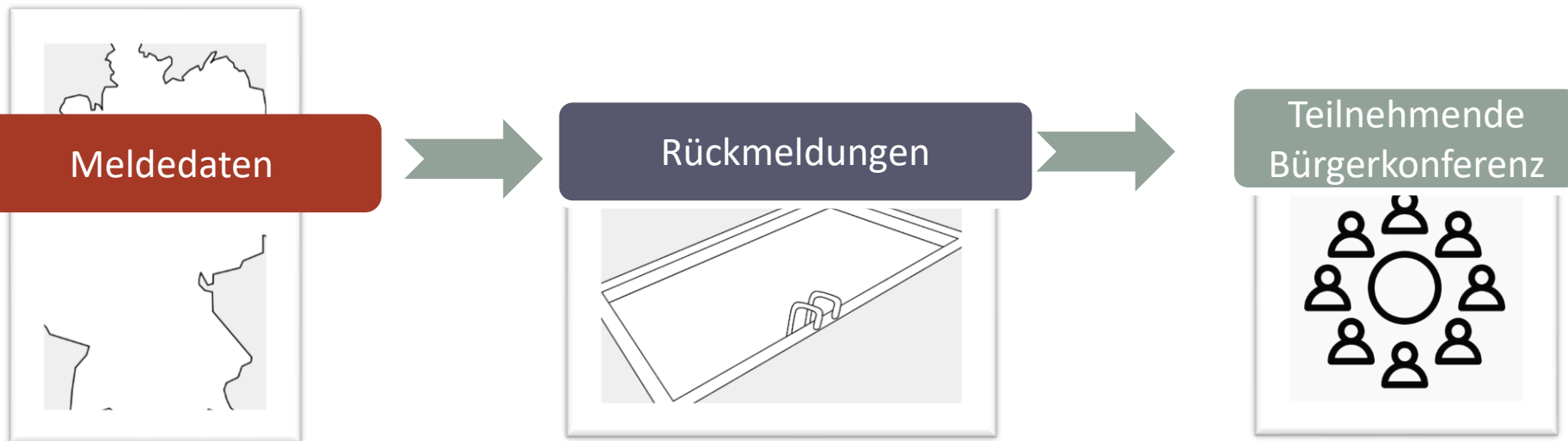


Umsetzungspartner: **ifok.**  
 A CADMUS COMPANY

# Bürgerbeteiligung im Projekt Ariadne

- Wie kommen Bürger:innen zu uns? Umsetzungspartner

**ifok.**  
A CADMUS COMPANY



## Schwerpunkte/ Gewichtung:

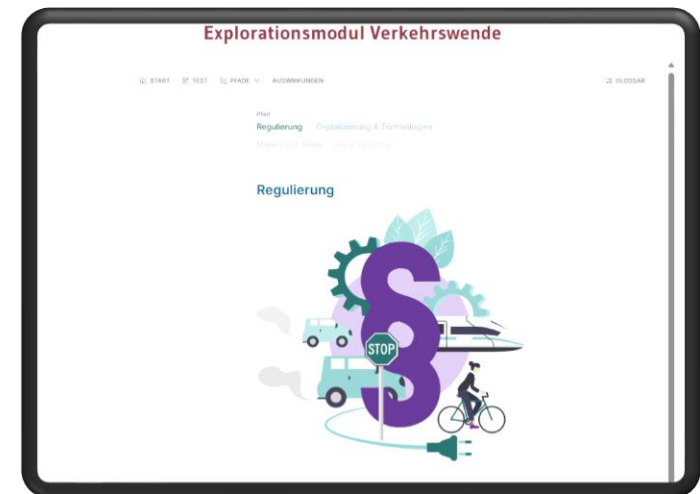
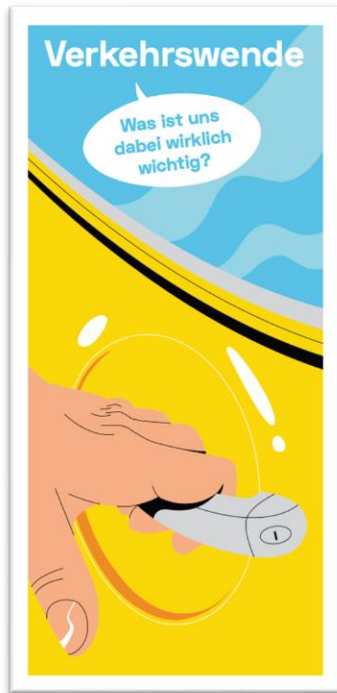
- Z.B. Ostdeutschland, Strukturwandel, Automobilregionen, ländlicher Raum, größere Städte
- Aufsuchende Beteiligung + Multiplikatoren

## Schwerpunkte/ Gewichtung je nach Thema möglich

- basalen Kriterien wie Alter, Geschlecht, Bildungsstand etc.
- Einstellung zu Klimapolitik
- Betroffenheit

# Visualisierungen und Lernmodule

- Verschiedene Lernmodule & Diskussion konkreter Alternativen
- Beispiel Verkehrswende: Flyer und Tablet-App



<https://ariadneprojekt.de/lern-und-explorationsmodule/>



# (Zwischen)-Ergebnisse



Ergebnisse der Ariadne-Bürgerdeliberation

## BÜRGERSICHTEN AUF DIE STROMWENDE

Teilhabe und Gerechtigkeit für eine klimawirksame Energiewende

„Vor der Bürgerkonferenz hätte ich die Energiewende nicht befürwortet – vor allem aufgrund von Fragen der Finanzierung und der steigenden Strompreise. Jetzt halte ich es für wahrscheinlicher, dass die Energiewende auch klappt.“

Bürger nach seiner Teilnahme an der Ariadne-Bürgerkonferenz

„Es war spannend zu erleben, wie Bürgerinnen und Bürger miteinander diskutieren, die eigenen Meinungen äußern.“

„Die Teilnahme hat mich zum Nachdenken angeregt. Vor der Bürgerkonferenz bin ich mit einem Blick reingegangen – mit engem Fokus auf das Auto. Danach einem Blick auf das Ganze. – auf 's große Ganze.“

Bürgerin nach ihrer Teilnahme an der Ariadne-Bürgerkonferenz

Ergebnisse der Ariadne-Bürgerdeliberation

## BÜRGERSICHTEN AUF DIE VERKEHRSWENDE

Städt. Land-Gerechtigkeit, Mobilitätsalternativen vor Preissteigerungen – sind Fortschritt – Spärgig, insbesondere nach Bürgerkonferenz – werden Bedingungen für das Gelingen der Verkehrswende aus Sicht von Bürgerinnen und Bürgern

„Akzeptanz für mögliche Transformationspfade im Verkehr ist kein Zustand, sondern ein Prozess. Die gemeinsame Deliberation mit Bürgerinnen und Bürgern unterstützt diesen Prozess.“

Beauftragter Mobilitätsbeauftragter an der Ariadne-Bürgerkonferenz

„Die Teilnahme hat mich zum Nachdenken angeregt. Vor der Bürgerkonferenz bin ich mit einem Blick reingegangen – mit engem Fokus auf das Auto. Danach einem Blick auf das Ganze. – auf 's große Ganze.“

Bürgerin nach ihrer Teilnahme an der Ariadne-Bürgerkonferenz

### WAS IST BÜRGERINNEN UND BÜRGER WICHTIG BEI DER VERKEHRSWENDE?

Die 4 VERKEHRSWENDE-PFADE DES KOPERNIKUS-PROJEKTS ARIADNE

|   |   |   |
|---|---|---|
| <p><b>MARKT/CO<sub>2</sub>-PREIS</b></p> <p>Schwerpunkt: wirtschaftliche Umgestaltung des Verkehrssystems, darüber hinaus die Rolle der Akteure für Road, Fuel und Schienenverkehr sowie der Bürger, insbesondere Mobilitätsdienstleister, Tempotaxi, Mofa für Neubauprojekte von Verkehrs- und Mobilitäts-Planern, Mofa CO<sub>2</sub>-Preis von 384 €/t ab Jahr 2030.</p> | <p><b>NEUE MOBILITÄT</b></p> <p>Schwerpunkt: wirtschaftliche Umgestaltung des Verkehrssystems, darüber hinaus die Rolle der Akteure für Road, Fuel und Schienenverkehr sowie der Bürger, insbesondere Mobilitätsdienstleister, Tempotaxi, Mofa für Neubauprojekte von Verkehrs- und Mobilitäts-Planern, Mofa CO<sub>2</sub>-Preis von 384 €/t ab Jahr 2030.</p> | <p><b>DIGITALISIERUNG UND TECHNOLOGIEN</b></p> <p>Schwerpunkt: Entwicklung von Innovationen und digitalen Lösungen für die Verkehrswende, z.B. autonomes Fahren, Flottenmanagement, Mofa, Mofa CO<sub>2</sub>-Preis von 384 €/t ab Jahr 2030.</p> |
|---|---|---|

### WANN UND BÜRGER DIE AUSWIRKUNGEN DER VERKEHRSWENDE-PFADE AUF DER ARIADNE-BÜRGERKONFERENZ

|   |  |
|---|--|
| <p><b>Positive Auswirkungen</b></p> <p>Abnahme Mobilität, mehr Lebensqualität, weniger Verkehr, bessere Luft, bessere Luft.</p> | <p><b>Negative Auswirkungen</b></p> <p>Erhöhter Preis für Mobilität, weniger Flexibilität für Kunden, Lärmbelastung an Haltepunkten – insbesondere auf dem Land.</p> |
|---|--|

**PFAD-PREFERENZ IM VERGLEICH\***

47% (Positive) / 53% (Negative)

### NEUE MOBILITÄT AUF DEN DELIBERATIONS-WORKSHOPS

RÜCKERSTATTUNGSOPTIONEN DER CO<sub>2</sub>-PREIS-EINNAHMEN (BEI 180 €/T)

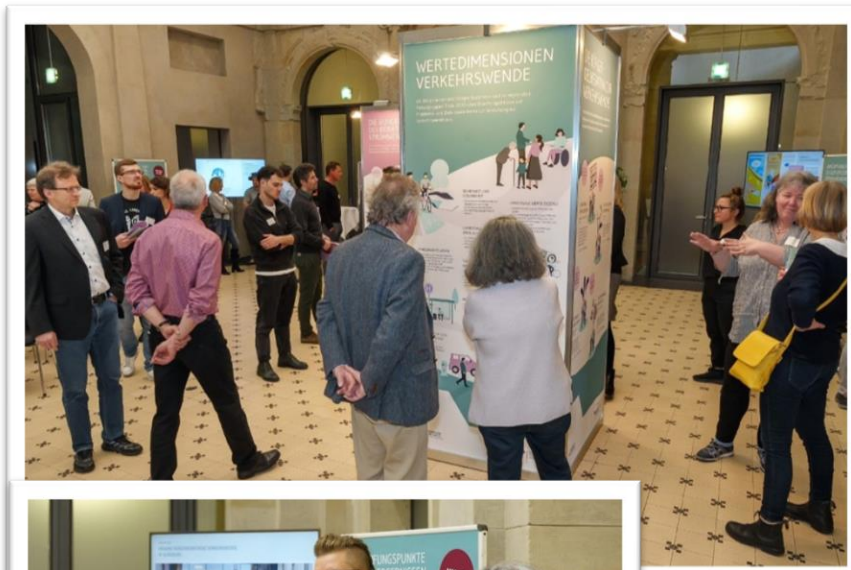
|  |  |
|--|--|
| <p><b>PRO-KOPERNIKUS</b></p> <p>20% pro Person (nach 2025)</p> | <p><b>BÜRGERSICHTEN AUF OPTIONEN</b></p> <p>Die nachfolgenden Optionen sind eher abgelehnt. Eine große Mehrheit der Teilnehmer ist gegen die Optionen.</p> |
| <p><b>NEUTRAL</b></p> <p>20% pro Person (nach 2025)</p>        | <p>Keine Reaktion</p> <p>Keine Reaktion</p>  |
| <p><b>PRO-KOPERNIKUS</b></p> <p>20% pro Person (nach 2025)</p> | <p>Keine Reaktion</p> <p>Keine Reaktion</p>  |

Ariadne-Report

Sichten von Bürgerinnen und Bürgern auf vier Zukunftspfade der Verkehrswende  
Ergebnisse der Ariadne-Bürgerkonferenz



# Ergebnisvorstellung auf Bürgergipfel



# Warum mehr als „nur“ Forschende?

## Alternative Politikpfade explorieren:

- Kombinationen von Zielen, Mitteln und Konsequenzen, Werte & Normen

## Input Legitimität der Forschung

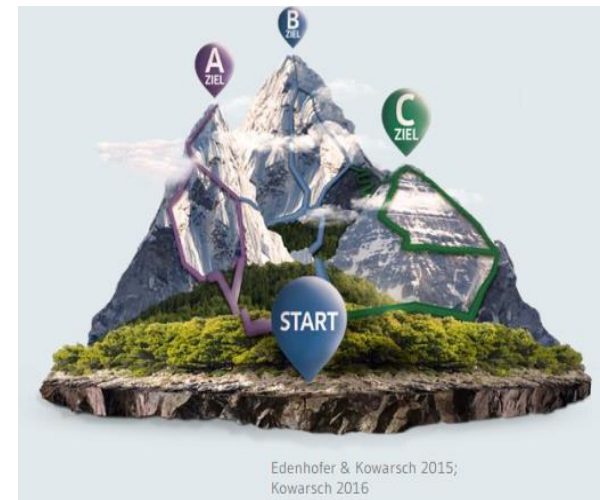
- beinhaltet diverse Positionen (Diversität der TN)

## Lernprozesses (*Lernen = soziales deliberatives Lernen*)

- Veränderte Einstellungen Zielgruppen & Selbstreflektion Forschende

## Belebung des politischen Diskurses durch neue Qualität von Orientierungswissen

- Gemeinsam erarbeitete Ergebnisse als Optionen (mit explizitem Bezug auf wiss. Analysen und Werten)



# Ziele erreicht?



Ja, aber...

Herausforderungen wie z.B.  
 Rollenverständnisse zwischen Wissenschaft,  
 Schnittstellenmanager, Bürger:innen,  
 Machtverhältnisse, Zeithorizonte,  
 „Repräsentativität“, Covid-Pandemie,  
 Wissenstransfer in breite Bevölkerung...



# Diskussionsfragen

---

- Herausforderungen Transdisziplinarität & Transfer:
  - Wer sind Schnittstellenmanager:innen?
  - Anerkennung transdisziplinärer Forschungsansätze im Wissenschaftssystem
  - Ressourcen & Knowhow
  - Institutionalisierung
- Unterschied: Bürgerbeteiligung politikberatender Forschung versus Bügerräte direkt angedockt an Politik (Beispiel Bügerrat Ernährung)?

# Schlussfolie/Kontakt

---

Ansprechpartner: Katja Treichel-Grass

Mercator Research Institute on

Global Commons and Climate Change gGmbH

Torgauer Str. 12–15 | 10829 Berlin | Germany

tel +49 (0) 30 338 55 37 - 101

mail treichel@mcc-berlin.net

web www.mcc-berlin.net

MCC was founded jointly by Stiftung Mercator and the Potsdam Institute for Climate Impact Research